

## „Integration von Geflüchteten und Neuzugewanderten in Ausbildung und Arbeitsmarkt – Ein Zwischenfazit“

25. Juni 2019, 9.30 bis 16:45 Uhr, Stadthalle Bad Godesberg, Koblenzer Str. 80, 53177 Bonn

### Programm Dienstag, 25. Juni 2019

09:30 Uhr	<b>Registrierung und Begrüßungsempfang</b>
10:00 Uhr	<b>Begrüßung</b> Dr. Ingo Böhringer, Bundesministerium für Bildung und Forschung
10:15 Uhr	<b>Fachvortrag</b> N.N.
11:00 Uhr	<b>Vier parallele Workshops</b>  Workshop I <b>Was kann Kompetenzfeststellung alles bedeuten?</b>  Moderation:     Gabriele Braun & Carolin Kunert, Bundesinstitut für Berufsbildung  In der beruflichen Orientierung und Integration in Ausbildung von jungen Geflüchteten und Neuzugewanderten kann zu verschiedenen Zeitpunkten eine Kompetenzfeststellung durchgeführt werden, z. B. bei der Eingliederung ins Schulsystem oder zur Ermittlung von vorhandenem Fachwissen für eine Ausbildung. Je nach Anlass sind unterschiedliche Verfahrenstypen geeignet. Diese sollen mit Expertinnen und Experten zusammengetragen und gemeinsam diskutiert werden.

11:00 Uhr

Workshop II

**Wie gelingen Übergänge? Notwendige Strukturen und Abstimmungen**

Moderation:

Feben Arha, Bundesinstitut für Berufsbildung

Um Geflüchteten und Neuzugewanderten den Übergang in Ausbildung zu ermöglichen, sind flexible Instrumente und Wege zur Bildung von tragfähigen regionalen Strukturen erforderlich. Anhand von ausgewählten Beispielen aus verschiedenen Regionen wird vergleichend diskutiert, wie Abstimmungsprozesse gestaltet und welche Gelingensfaktoren für eine erfolgreiche strukturelle Arbeit identifiziert werden können.

Workshop III

**Unterstützung und Beratung von Unternehmen**

Moderation:

Sarah Pierenkemper, Institut der deutschen Wirtschaft

Unternehmen, insbesondere KMU, bei denen die jungen Geflüchteten und Neuzugewanderten ein Praktikum oder eine Ausbildung absolvieren, brauchen genauso Unterstützung wie die Jugendlichen selbst. Neben rechtlichen Fragen, die bei der Beschäftigung einer / eines Geflüchteten und Neuzugewanderten zu beachten sind, werden in diesem Workshop auch folgende Fragen diskutiert: „Was kann ein Unternehmen selbst leisten, um einen erfolgreichen Ausbildungsabschluss zu ermöglichen?“ und „Wo liegen kulturell bedingte Fallstricke, und wie können diese vermieden werden?“.

Workshop IV

**Verzahnung von Sprach- und Fachlernen der beruflichen Orientierung und Vorbereitung von Geflüchteten und Neuzugewanderten**

Moderation:

Guido Kirst, Bundesinstitut für Berufsbildung

Berufliches Handeln ist ohne Sprache nicht denkbar. Seit einigen Jahren werden Konzepte umgesetzt, bei denen sich die Vermittlung von Sprachkompetenz an den fachlichen Anforderungen für berufliches Handeln orientiert. Im Rahmen einer wissenschaftlichen Expertise analysierte das Bundesinstitut für Berufsbildung verschiedene Angebote zur Berufsorientierung und Berufsvorbereitung für Geflüchtete des Bundes und der Länder im Hinblick auf dort eingesetzte Konzepte des integrierten Sprach- und Fachlernens. Auf der Grundlage der Ergebnisse werden mit Expertinnen

und Experten und mit den Teilnehmenden die bisherigen Erfahrungen und weiterer Handlungsbedarf diskutiert.

12:30 Uhr

### Mittagspause

13:30 Uhr

### Vier parallele Workshops

Workshop V **Unterstützung, Begleitung, Mentoring – Individuelle Begleitung von Geflüchteten und Neuzugewanderten**

Moderation: André Grabinski, Bundesinstitut für Berufsbildung

Die individuelle Begleitung von jungen Geflüchteten und Neuzugewanderten ist eine der zentralen Voraussetzungen für eine gelingende Integration in die Ausbildung. Sie sind mit der Berufswelt in Deutschland nicht vertraut und benötigen daher häufig auf persönlicher und fachlicher Ebene Unterstützung. Wie gelingt diese individuelle Unterstützung in den verschiedenen Angeboten? Was sind die zentralen Herausforderungen in der Begleitung? Im Workshop werden verschiedene Ansätze der individuellen Begleitung diskutiert und zentrale Aspekte für deren Gelingen formuliert.

Workshop VI **Programme auf den Prüfstand: Wann sind Maßnahmen erfolgreich, um jungen Geflüchteten und Neuzugewanderten berufliche Orientierung zu geben und sie auf eine Ausbildung vorzubereiten?**

Moderation: Gerburg Benneker & Frank Neises, Bundesinstitut für Berufsbildung

Eine Vielzahl von Länder- und Bundesprogrammen haben in den letzten Jahren junge Menschen mit Fluchterfahrungen in ihrer beruflichen Orientierung und beim Übergang Schule – Beruf unterstützt. Was lernen wir aus den Erfahrungen mit der Zielgruppe? Einige Programme stellen in einer kritischen Selbstreflexion ihre Erfolgsfaktoren und Hemmnisse vor. Eine Diskussion zu ausgewählten Programmen mit weiteren Verantwortlichen und Praktikern rundet den Workshop ab.

13:30 Uhr	<p>Workshop VII <b>Gemeinsames Lernen in heterogenen Gruppen</b></p> <p>Moderation: Anna Burmeister, Bundesinstitut für Berufsbildung</p> <p>Die Flucht junger Menschen bedeutet durchweg einen Bruch ihrer individuellen Bildungsbiographie. Die Einflussfaktoren auf den individuellen Lernerfolg wie auch die Eingliederung in das hiesige Bildungssystem sind äußerst heterogen. Wie gelingt es in der Praxis, die unterschiedlichen Voraussetzungen zu bewältigen? Für das Lernen in heterogenen Gruppen wurden unterschiedliche Formate erprobt. Vertreterinnen und Vertreter von ausgewählten Lernformaten, die sich als zielführend erwiesen haben, stellen ihre Arbeit als Diskussionsgrundlage vor.</p>
	<p>Workshop VIII <b>Berufliche Integration von geflüchteten Frauen</b></p> <p>Moderation: Maria Schwarz, Bundesinstitut für Berufsbildung</p> <p>Rund 45 Prozent der Geflüchteten in Europa sind Frauen, gerade bei ihrer beruflichen Integration sind sie mit spezifischen Herausforderungen konfrontiert. In diesem Workshop werden die besonderen Integrationshemmnisse von Frauen auf ihrem Weg in Ausbildung und Beruf in den Blick genommen und Ideen erarbeitet, wie ihnen begegnet werden kann.</p>
15:00 Uhr	<b>Kaffeepause</b>
15:15 Uhr	<p><b>Diskussionsrunde „Ein Angebot für alle – gemeinsame Gestaltung von Angeboten des Übergangs“</b></p> <p>Moderation: Michael Schulte, Bundesinstitut für Berufsbildung</p> <p>Bei der Integration von Geflüchteten und Neuzugewanderten in Berufliche Orientierung, Übergang und Ausbildung wurden bisher viele Erfahrungen gewonnen. Wie können diese Erfahrungen für die Gestaltung künftiger Angebote genutzt werden, um den unterschiedlichen Voraussetzungen der Teilnehmenden gerecht zu werden?</p>
16:30 Uhr	<b>Verabschiedung</b>
16:45 Uhr	<b>Ende der Veranstaltung</b>